

## **Brennende Hänge und stolze Bergfeurer: Sommernacht in der Tiroler Zugspitz Arena**

**Mit den traditionellen Bergfeuern feiert die Tiroler Zugspitz Arena am 19. Juni die kürzeste Nacht des Jahres. Über 200 heimische Bergfeurer sorgen für ein Spektakel der ganz besonderen Art.**

Wenn am 19. Juni mit Beginn der Dämmerung überall auf den Berghängen rund um die Tiroler Zugspitz Arena die Bergfeuer entzündet werden, dann beginnt für hunderte Touristen und Einheimische eine magische Nacht. Für Bergfeurer Thomas Koch und seine Truppe hingegen bedeuten die erleuchteten Hänge das Ende monatelanger Arbeit. Seit dem Frühjahr haben sie ihre Motive geplant und abgesteckt, die Arbeitsabfolge geprobt und sind schließlich unter vollem körperlichen Einsatz in der Dunkelheit über die teils extrem steilen Abhänge geklettert, um die Feuerschalen zu entzünden. „Es ist ein großer Aufwand und viel Arbeit, aber wir alle lieben diese Nacht und die Vorbereitungen“, so Koch.

### **Lebendige Tradition und Kulturerbe**

Bereits sein Vater gehörte zu den rund 200 Bergfeuern in der Region und genau wie in der Familie Koch, wird auch in vielen anderen Familien in der Tiroler Zugspitz Arena die Tradition der Bergfeuer hochgehalten und weitergetragen. Schließlich wird die Sommernacht, also die kürzeste Nacht und der längste Tag des Jahres, an kaum einem anderen Ort in Österreich so ausgiebig zelebriert wie hier. 25 Bergfeuergruppen entzünden im Abstand weniger Minuten rund 10.000 Feuerstellen am Wettersteinmassiv, dem Grubigstein, der Sonnenspitze und weiteren Bergen rund um die Zugspitze. Jedes Jahr bewundern mehrere hundert Besucher und Einheimische das Spektakel vom Talkessel zwischen Lermoos, Ehrwald und Biberwier. Mittlerweile gehören die Feuer sogar zum immateriellen Kulturerbe der UNESCO. Statt einfach nur Feuer anzuzünden, kreieren die Bergfeurer in der Tiroler Zugspitz Arena echte Kunstwerke aus Flammen, die von christlichen Symbolen über Motive von Alpentieren bis hin zu Comicfiguren reichen.

**Ein echtes Gemeinschaftsprojekt**

Da die Figuren vor der Sommerrunde kein einziges Mal angezündet werden, wissen auch die Bergfeuer selbst nicht genau, wie das Ganze am Ende aussehen wird. „Der schönste Lohn für mich ist es, auf Fotos oder live im Tal die Dimensionen unserer Figuren zu erfassen und mich gemeinsam mit meiner Truppe über die Früchte unserer Arbeit zu freuen“, sagt Thomas Koch. „Bergfeuern steht für mich für Kameradschaft und Gemeinschaft, denn ein einzelner alleine würde das niemals hinkriegen.“

Die diesjährigen Bergfeuer werden via Livestream auf den Social Media Kanälen der Tiroler Zugspitz Arena übertragen. Bei Regen wird die Veranstaltung um eine Woche, auf den 26. Juni, verschoben.

Weitere Presseinformationen und Fotodownloads online unter [www.tza.newsroom.pr](http://www.tza.newsroom.pr)